

Fortbildung im Umweltsektor – Gewässerrenaturierung und Hochwasserschutz

Umsetzung der WRRL und praktische Maßnahmen in Nordhessen

- Die Aufgabe gemäß Maßnahmenprogramm
- Umsetzungskonzeption
- Vorarbeiten und Ausblick

Regierungspräsidium Kassel
Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz
Martin Marburger

Oberkaufungen 19.08.2010

„Nord- und Osthessen“ – RP Kassel

Bearbeitungsgebiet hess. Weser



Gesamt AEO 14.348 km²

- **Hessen:** 8.987 km²
- Thüringen 4.050 km²
- NRW: 1.142 km²
- Niedersachsen: 121 km²
- Bayern 48 km²

~180 Oberflächen-Wasserkörper (OWK)
durchschnittliche Länge OWK ca. 20 km

Von Seiten der Wasserbehörden zu begleitende Aufgaben → Struktur & Durchgängigkeit



erkannte Defizite:

- die Qualitätskomponenten Makrozoobenthos und Fischfauna sind zur Ausbildung eines entsprechenden Arteninventars bzw. zur Bildung stabiler und reproduktiver Populationen auf bestimmte gewässertypspezifische Strukturen angewiesen
- Diese Zusammenhänge beachtet der „Maßnahmenkatalog Hydromorphologie“

6 Maßnahmengruppen	46 Maßnahmenarten
Bereitstellung von Flächen	Randstreifen, Aueflächen, Korridore
Entwicklung naturnaher Gewässer	Entfernung Ufersicherung, ...
Herstellung der Durchgängigkeit	Fischaufstieg, Fischabstieg, ...
Ökol. Verträgliche Abflussregelung	Ökologischer Mindestabfluss, ...
Förderung natürlicher Rückhalt	Aktivierung von Rückhalteflächen, ...
Maßn. an Bundeswasserstraßen	Anbindung von Altarmen, ...



- auf ~ 1/3 der Länge des Wasserkörpers
- halbwegs gut verteilt: Trittsteinprinzip
- miteinander vernetzt: Durchgängigkeit

Umfang erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen - Teilbereich Hydromorphologie im Gebiet z.B. Fulda/Diemel, Werra, hess. Weser



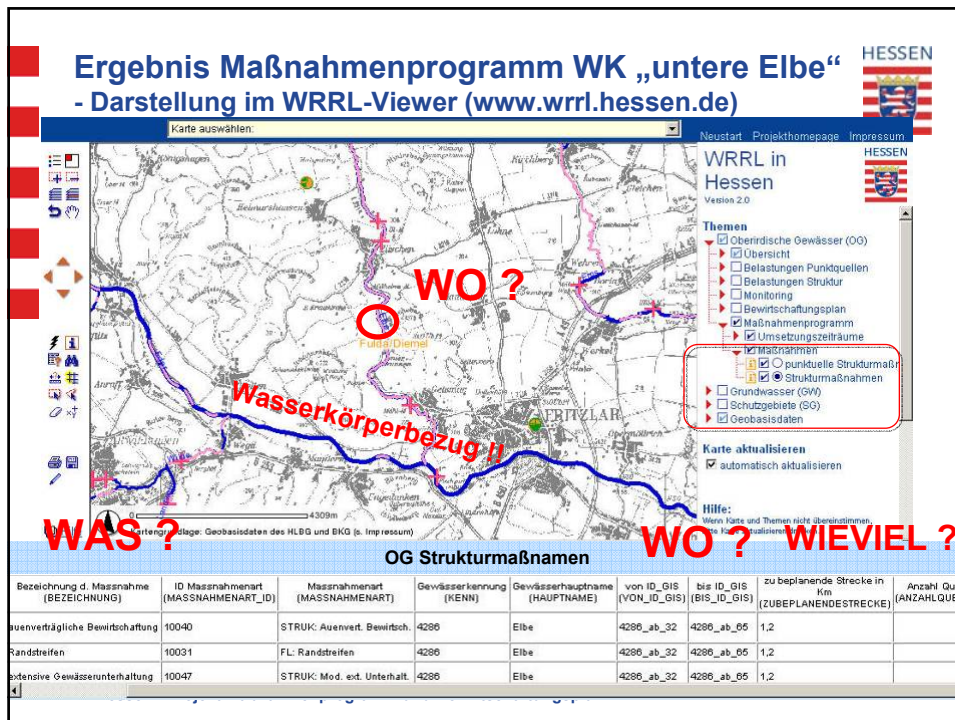
Maßnahmengruppe	Maßnahmenumfang
Bereitstellung von Flächen	ca. 1.500 ha
Entwicklung naturnaher Gewässer	ca. 640 km
Herstellung der Durchgängigkeit	ca. 1800 Qbw./WH



Die Ergebnisse für die einzelnen OWK sind in der Tabelle 3.1 des Maßnahmenprogramms dargestellt

The screenshot shows a complex data table with multiple columns. Key columns include:

- Maßnahmengruppe (Measure Group)
- Maßnahmenumfang (Measure Scope)
- Maßnahmenart (Measure Type)
- Maßnahmenort (Measure Location)
- Maßnahmenzeitpunkt (Measure Timing)
- Maßnahmenverantwortung (Measure Responsibility)
- Maßnahmenstatus (Measure Status)
- Maßnahmenkosten (Measure Costs)
- Maßnahmenwirkung (Measure Effect)
- Maßnahmenbewertung (Measure Evaluation)



Gestaltungsmöglichkeiten nach Maßnahmenprogramm

- Maßnahmenkonkretisierung ist im Idealfall dreistufig:**
 - Gewässerschau:** durch entsprechende Vorarbeiten gut vorbereitet
 - Konzeption:** für solche Maßnahmen, die nicht im Zuge der modifizierten Gewässerunterhaltung umgesetzt werden können ist eine planerische Umsetzungskonzeption erforderlich, diese konkretisiert Ort und Art der Maßnahmen
 - Planung:** Für nicht zulassungsfreie Maßnahmen (wie sie in der Konzeption herausgearbeitet wurden) sind die gängigen Planungsschritte abzuarbeiten
- Unterschiedliche Konkretisierungsstände bei den UWB/OWB je Wasserkörper können genutzt werden**
- Die Umsetzungsplanung erfolgt für den Rest (o.a. Schritt 3) am effektivsten durch ein zu beauftragendes Planungsbüro**

WRRL Hessen - Projekt Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan 6

Grundsätzliche Regelung in Hessen



- Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan sind für alle Planungen u. Maßnahmen der öffentlichen Planungsträger verbindlich
- Die Pflicht zur Unterhaltung der Gewässer zweiter und dritter Ordnung obliegt den Gemeinden und den Wasserverbänden
- Die Gewässerunterhaltungspflicht beinhaltet die Pflicht zur Umsetzung von Maßnahmen aus einem verbindlichen Maßnahmenprogramm (Wasserkörper)
- Keine Renaturierungspflicht (Struktur + Durchgängigkeit) ohne finanzielle Förderung des Landes
- Pläne des Landes zur Förderung auch der (modifizierten(!), vgl. später) Gewässerunterhaltung zur Umsetzung der WRRL
- Keine Förderung für die Erfüllung sonstiger Pflichten zur Vornahme von Renaturierungsmaßnahmen
- Das Maßnahmenprogramm enthält Maßnahmenvorschläge, die noch konkretisiert werden müssen, Wasserkörperbezug beachten
- Planungsträger sind die Gewässerunterhaltungspflichtigen, d.h. ein Wasserverband und/oder die Gemeinden

Empfehlungen zu "wer macht was?"



...es liegen überwiegend **keine** Gewässerentwicklungskonzeption/Rahmenpläne vor => Detaillierung des MaPro WRRL ist erforderlich

- UWB initiiert Vorortbegehungen im Sinne einer *modifizierten* Gewässerschau
- RP KS nimmt teil und unterstützt in fachl. Sicht (Input MaPro)
- Einladung u. Protokoll zu maßnahmenbezogene Festlegungen übernimmt UWB

- gemeinsame Festlegung von Maßnahmen
- auf Bildung von AK/Beiräten kann auf dieser Ebene verzichtet werden: nur unmittelbar **„Beitragende“** werden auf der Umsetzungs- und Arbeitsebene beteiligt

- genehmigungsfreie Maßnahmen (z.B. Maßnahmen im Zuge modifizierter Gewässerunterhaltung
- Gewässerausbauten geringer Bedeutung
- kleinräumige naturnahe Umgestaltungsmaßnahme

UWB

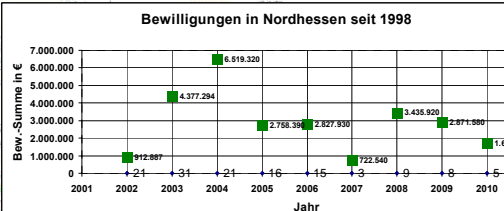
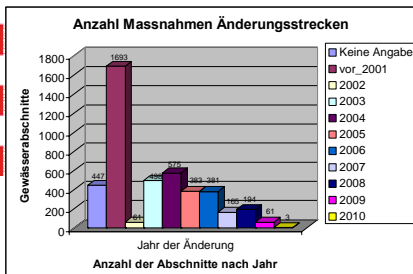
- Gewässerausbauten größerer Bedeutung
- großräumige naturnahe Umgestaltungsmaßnahme
- Benutzungen zur Wasserkraftnutzung (EEG zur Umsetzung WRRL nutzen, ...)

RP KS

Wir fangen keineswegs bei Null an – Maßnahmen der Vergangenheit

Änderungsmassnahmen an Fließgewässer

keine Angaben
2001
2002
2003



Hessen:

~ 460 km Änderungsstrecken
~ ca. 20% sonstige Maßnahmen
~ 10% Übergangsstrecken
d.h. ~ 320 km tatsächlich renaturiert

UWB und OWB RP Kassel

~ ca. 110 km
d.h. ~ 80 km tatsächlich renaturiert

Wir fangen keineswegs bei Null an – Maßnahmen der Vergangenheit in Nordhessen

- Seit 1998 (12 Jahre) aus dem „Programm naturnahe Gewässer“ in Nordhessen jährlich ca. 2,6 Mio € verausgabt – Insgesamt bis Ende 2009 ca. 30 Mio €
- Umgesetzt wurden Strukturverbesserungsmaßnahmen an ca. 80 km
- Flächenerwerb in Nordhessen seit 1998 ca. 180 ha
- Bau von FAA ~60 Stck.
- Umgestaltung von Wanderhindernissen/Querbauwerken ~ 70 Stck.



Bei diesen Ansätzen („Mengen“ und „Mittel“) dauerte die Umsetzung der WRRL im Bereich Struktur und Durchgängigkeit mind. 80 Jahre

Ein paar Zahlen zur Aufgabe „Umsetzung der WRRL in Nordhessen (Bereich Struktur/Durchgängigkeit)“
 (ca. 18 Jahre mit ca. 15 Mio. € (Hessen: 45 Mio. €) Finanzbedarf jährlich!)

	Hessen		RP Kassel (Nord- und Osthessen)	
Wasserkörper OWK	433		~ 180	
Durchschnittliche Länge OWK	~ 20 km		~ 20 km	
Anzahl UWB	26		7	
Erforderliche modifizierte Gewässerschaufen pro Jahr	an 1 OWK pro Jahr und UWB	dh. 10 km gezielt ablaufen ...	an 1,5 OWK pro Jahr und UWB	dh. 15 km gezielt ablaufen
WKA in Betrieb	~630		~370	
vorh. FAA an WKA	~≤ 180		~≤ 100	
Jährlich noch zu realisieren	~ 25		~15 (RP Kassel)	

Ein paar Zahlen zur Aufgabe „Umsetzung der WRRL in Nordhessen (Bereich Struktur/Durchgängigkeit)“

	Hessen		RP Kassel (Nord- und Osthessen)	
Maßnahmen an WH ohne WKA	~4000		~1560	
Jährlich noch zu realisieren	~220		~85	ca. 10 je UWB (mit OWB) und Jahr
Flächenerwerb nach MAPRO 2009, ca. 4.200 ha	je 10 ha je UWB (Kreis!) und Jahr		ca. 1.500 ha,	dh. 15 ha je UWB (Kreis!) und Jahr
Renaturierungsstrecke "Entw. naturnaher Gew."	2140 km		640 km, dh. ~ 35 km pro Jahr auf RP-Ebene	~ 5 km pro Jahr und je Kreis

Abstimmung zwischen den Behörden



- Umsetzungskonzeption WRRL (Struktur-Durchgängigkeit) wurde im Oktober 2009 zwischen UWBen und OWB-RP Kassel abgestimmt
- Seitdem vielfältige Kontakte zwischen UWBen und OWB zwecks Abstimmung und Durchführung modifiz. Gewässerschauen, z.T. „bilaterale“ Vorbereitungstermine

Durchgeführte modifizierter Gewässerschauen

- Am 7.12. 2009 und 5.05.2010: Wasserkörper Ahne (ohne Stadt Kassel)
- Am 10.03. 2010: Abschlussveranstaltung zur Gewässerschau: Wasserkörper Bauna
- Am 12.04. 2010: Wasserkörper Mülmisch
- Am 26.04. 2010: Wasserkörper Diemel
- Am 26.04. 2010: Wasserkörper Zellersbach
- Am 31.03. 2010: Wasserkörper Welda
- Am 03.05. 2010: Wasserkörper Erpe

Wie läuft die Akquisition von Maßnahmen an?



- Die Maßnahmenakquisition läuft eher schleppend an
- Nur wenige Kommunen sind bereit, sich zielgerichtet der Umsetzung des Maßnahmenprogramms anzunehmen
- Maßnahmen mit entsprechendem Planungsvorlauf (daher in MaPro berücksichtigt) laufen an bzw. weiter
- Wir zehren von der Akquisitionserfolgen der Vergangenheit bzw. Maßnahmen nach Partikulärinteresse, eigentlich jenseits eines WRRL –Maßnahmenprogramms
- Es gibt Begehrlichkeiten der „geförderten Gewässerunterhaltung“
- Positiv entwickelt sich Zusammenarbeit mit ONB und den meisten UNBen

Problemfelder?

- Kommunen nicht in der Lage oder Willens den 15-20% Eigenanteil aufzubringen
- Problem der adäquaten Anrechnung von „Ökopunkten“ für Renat-Maßn.
- Analoges gilt für Ko-Finanzierung von Renat.-Maßn. aus der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe
- Abstimmung zum Vollzug §§ 34 (Durchgängigkeit) und 35 (Fischschutz) WHG steht noch aus ...

25 Maßnahmen in der Förder-Pipeline ...

(fast ausschließlich „WRRL-Maßnahmen“)



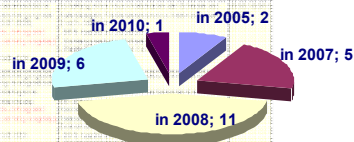
Maßnahmen z.B. an:

Weser, Fulda, Werra, Diemel, Schwalm, Eder, Wiera, Urff, Esse, Schlierbach, Nuhne, Lengelbach, Geis, Fliede, Wilde, ...

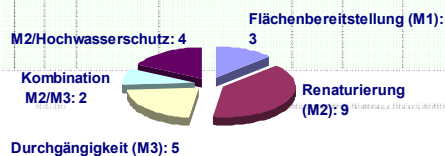
Gesamtkosten und
Prioritätenverteilung



"Alter" der Maßnahmen, ~Antragsjahr



Maßnahmenarten



Fazit und Thesen

- WRRL-Maßnahmenprogramm und FIS MaPro liefern gute Ansatzpunkte für zielgerichtete, kosteneffiziente Konkretisierung durch Kommunen ...
- UWBen und OWB haben ein Umsetzungskonzept für die begleitenden Verwaltungsverfahren abgestimmt
- Die Zusammenarbeit mit Naturschutz- und Flurneuordnungsbehörden läuft überwiegend gut an
- Ansatz „modifizierte Gewässerschau“ läuft gut an, weiter ausbauen
- Wir zehren von Maßnahmen/Anträgen aus der Vergangenheit
- Von kommunaler Seite nur vereinzelt zielgerichtetes Anliegen des Maßnahmenprogramms, Einzelmaßnahmen überwiegen
- Wasserkörperbezug herausstellen: Erfolgskarte „AKTION GRÜN“
- Erfolgsmaßstab ist die jew. erreichte gewässerökologische Verbesserung, nicht die abgeflossenen Fördermittel
- Fördermittelbereitstellung und Personalressourcen müssen dem „Maßnahmenprogramm“ angemessen sein
- Die gesteckten Ziele bis 2015 könnten im Bereich Struktur erreicht werden – keine Zeit (... keine Mittel) verschenken ...

**Die Gewässer in unserer Region
gemeinsam bewirtschaften und entwickeln!**



Renaturierung der
Losse-Mündung

www.flussgebiete.hessen.de